Mitteilungsvorlage
Nr. 112/2026

[X] öffentlich [ ] nicht öffentlich

Liegenschaften, Gemeinde- und Strukturentwicklung
Jens Simon
02463/9954-210
jens.simon@titz.de

Fachbereichsleitung: Michael Biermanns

Datum: 12.06.2026

Temporäre Universität Hambach 2026! (tu! Hambach);
hier: Kooperation des Strukturwandelmanagements der Landgemeinde Titz mit dem Helmholz Cluster Wasserstoff

Empfehlung:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Termin	Beratungsfolge
02.07.2026	Planungs-, Umwelt-, Gemeinde- und Strukturentwicklungsausschuss
09.07.2026	Rat

Sachverhalt

Die diesjährige tu! Hambach fand vom 10. bis 14. Juni 2026 in Bürgewald sowie an weiteren Orten des Rheinischen Reviers statt. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als offene Plattform für Austausch, Vernetzung und Mitgestaltung des Strukturwandels. Über 70 Institutionen, Initiativen, wissenschaftliche Einrichtungen und kommunale Akteure beteiligten sich mit Vorträgen, Workshops, Exkursionen, Ausstellungen und Diskussionsformaten. Ziel der Veranstaltung ist es, Perspektiven für die Zukunft des Rheinischen Reviers sichtbar zu machen und den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu fördern.

Die thematische Bandbreite reichte von Energie- und Klimafragen über nachhaltiges Bauen, Mobilität, Tourismus, Bildung und Bürgerbeteiligung bis hin zu neuen Ansätzen der Regionalentwicklung. Die tu! Hambach hat sich damit erneut als wichtiger Impulsgeber und Vernetzungsort für die Gestaltung des Strukturwandels etabliert.

Kooperationsprojekt „H2 zum Anfassen" – Wasserstofftechnologien erlebbar machen

Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung war das Projekt „H2 zum Anfassen", das von dem Strukturwandelmanagement der Landgemeinde Titz gemeinsam mit dem Helmholtz-Cluster Wasserstoff durchgeführt wurde. Im Rahmen einer Exkursion am 12. Juni 2026 erhielten die Teilnehmenden am Standort des Helmholtz-Clusters Wasserstoff in Jülich praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Wasserstoffwirtschaft. Das Format richtete sich insbesondere an Studierende, junge Fachkräfte, junge Menschen aus der Region sowie Interessierte aus den Bereichen Energie, Mobilität, Nachhaltigkeit und Innovation.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Wasserstofftechnologien verständlich, greifbar und erlebbar zu machen. Während Wasserstoff häufig als zentrale Zukunftstechnologie für die Energiewende und die industrielle Transformation diskutiert wird, fehlen vielen Bürgerinnen und Bürgern konkrete Berührungspunkte mit den praktischen Anwendungen. „H2 zum Anfassen" schließt diese Lücke, indem wissenschaftliche Erkenntnisse, technologische Entwicklungen und regionale Transformationsprozesse unmittelbar vermittelt werden.

Die Teilnehmenden konnten moderne Technologien kennenlernen, sich mit Fachleuten austauschen und die Bedeutung der Wasserstoffwirtschaft für die Zukunft des Rheinischen Reviers diskutieren. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, welche Chancen sich durch den Aufbau einer Wasserstoffregion für Wertschöpfung, Innovation, Beschäftigung und Klimaschutz ergeben.

Besonders hervorzuheben ist die Kooperation zwischen dem Helmholtz-Cluster Wasserstoff und dem Strukturwandelmanagement der Landgemeinde Titz. Die Zusammenarbeit verdeutlicht, wie kommunale Akteure und wissenschaftliche Einrichtungen gemeinsam dazu beitragen können, Zukunftsthemen frühzeitig in die Region zu tragen und die Bevölkerung aktiv in Transformationsprozesse einzubinden. Mit dem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung von Zukunftskompetenzen geleistet. Gleichzeitig stärkt es die Wahrnehmung der Landgemeinde Titz als aktiven Partner im Strukturwandel und als Kommune, die innovative Technologien und nachhaltige Entwicklungsperspektiven für das Rheinische Revier unterstützt.

Die tu! Hambach 2026 hat erneut gezeigt, wie wichtig niedrigschwellige Beteiligungs- und Austauschformate für den Strukturwandel sind. Durch die Beteiligung am Projekt „H2 zum Anfassen" konnte die Landgemeinde Titz ihre Rolle als engagierte Mitgestalterin der Transformation des Rheinischen Reviers sichtbar machen und einen Beitrag dazu leisten, Zukunftstechnologien wie Wasserstoff für die Menschen der Region verständlich und erlebbar zu machen.

Haushaltsrechtliche Stellungnahme

Sachverhalt enthält finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Kämmerer ist einverstanden	☐ ja	☐ nein

Jürgen Frantzen